

5. Wir verbessern die Kooperation und Kommunikation aller am Ausbildungsprozess Beteiligten.

Grundvoraussetzung für eine gute Kooperation und Kommunikation ist das sich Öffnen in der Begegnung. Nicht ein Verhältnis der Über- und Unterordnung sollte das Miteinander prägen, sondern eine Haltung des gegenseitigen Verständnisses und Respekts. Die Zusammenarbeit erfordert ein systematisch geplantes und gestaltetes Informations- und Kommunikationssystem, damit alle Kolleginnen und Kollegen rechtzeitig über Daten notwendige und umfassende Kenntnis erhalten.

<u>Zielstellung</u>	<u>Maßnahmen</u>	<u>Termine</u>	<u>Verantwortlichkeit</u>
<u>1. Die Schule öffnet sich zum regionalen, nationalen und europäischen Bereich.</u>	☞ Zusammenarbeit mit externen Partnern - Unternehmen, Arbeitsverwaltung, Kommunen, andere Bildungsträger, Eltern, Ausbilder, Schulen des europäischen Auslands (Schulpartnerschaften usw.)	laufend	Herr Martin Herr Neitzel
	☞ Dokumentationen zu Projekten der Azubis (alternativ Fotoausstellungen z. B. zu BGJ Holz und Bau, Schaukasten und Infoblätter)	laufend	Herr Keller Herr Martin Frau Franke
<u>2. Die Schule intensiviert die Zusammenarbeit mit den am Ausbildungsprozess Beteiligten.</u>	☞ Schaffung gleicher Bedingungen und Regeln unter Einbeziehung der Ausbildungsbetriebe (Erstellen eines Regelkataloges)	weiter 2010/11	KL, FL
<u>3. Die Schule nutzt ihre eigenen und betriebliche Ressourcen.</u>	☞ Schaffung einheitlicher Strukturen in beiden Einrichtungen (STS und Ast)	Schuljahr 2010/11	SL, FBL
	☞ Intensivierung von Schülerpraktika	laufend	KL
	☞ Lehrerfortbildungsmaßnahmen	laufend	FL
<u>4. Die Schule nutzt und entwickelt kommunikative Strukturen</u>	☞ Besichtigungen und Exkursionen (Museen, Betriebe – VW Mosel, Baustellen, Betriebe usw.)	jeweiliges Schuljahr	KL, FL
	☞ Pflege der Medienecke in Stammschule und AST	laufend	CT-FL

<u>Zielstellung</u>	<u>Maßnahmen</u>	<u>Termine</u>	<u>Verantwortlichkeit</u>
<u>5.</u>	<p>☞ Die Steuergruppe plant, koordiniert und dokumentiert die Durchsetzung des Schulprogramms am BSZ. Verantwortung für das Schulprogramm übernimmt das gesamte Kollegium.</p> <p>→ StGr – Sitzung zu verschiedenen Themen → Evaluation der Schulqualität → Schülerbefragung in jedem Lehrjahr</p>	laufend	StGr alle Lehrer